

# Privater Masterstudiengang Tierschutz





## Privater Masterstudiengang Tierschutz

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtitude.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-tierschutz](http://www.techtitude.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-tierschutz)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 14

04

Kursleitung

---

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 24

06

Methodik

---

Seite 34

07

Qualifizierung

---

Seite 42



# 01

# Präsentation

Der Studiengang Tierschutz wird dem Tierarzt helfen, eine aktuelle Spezialisierung auf dem Gebiet des Tierschutzes zu erwerben, eine Weiterbildung, die von der Gesellschaft immer stärker nachgefragt wird, da Konflikte zwischen Tierschutz und Lebensmittelproduktion ständig auftreten.

Diese Weiterbildung bereitet den Tierarzt auf eine spezialisierte Tätigkeit in Unternehmen und Organisationen vor, die für den Tierschutz zuständig sind, sowie auf eine Tätigkeit als Tierschutzberater in Tierfarmen, Zoos, Tierheimen oder Schlachthöfen. Mit der Zunahme der Tierschutz Zertifizierungen können sie sich an der Entwicklung von Produktionsstandards und Produkten beteiligen, die den Tierschutz garantieren.





“

*Ein komplettes und umfassendes Update im Bereich Tierschutz mit dem umfassendsten und effektivsten Bildungsprogramm auf dem Online-Fortbildungsmarkt“*

Der Private Masterstudiengang in Tierschutz ist ein neues und aktualisiertes Programm, das aus der wachsenden Nachfrage der Gesellschaft nach Veterinärmedizinern nach einer spezialisierten Fortbildung im Bereich Tierschutz entstanden ist, um das Leiden der Tiere so weit wie möglich zu minimieren, da die Verbraucher heute nicht nur gesündere und sicherere Lebensmittel verlangen, sondern auch Lebensmittel, die durch Praktiken gewonnen werden, die den Schutz und das Wohlergehen der Tiere gewährleisten.

Der Private Masterstudiengang in Tierschutz umfasst einen breit gefächerten Studienplan, der die wichtigsten Bereiche in diesem Bereich abdeckt: Nutztiere, Schweine, Rinder, Geflügel, einschließlich Fischzucht, Heimtiere und Zoos.

Er befasst sich mit dem Konzept des Tierschutzes und seiner Entwicklung sowie mit der angewandten Ethologie, einem der wichtigsten Aspekte des Tierschutzes in allen Tierhaltungsbetrieben.

Das Programm entwickelt Tierethik oder Bioethik als Unterscheidungsmerkmal zu anderen ähnlichen Studiengängen. Dieser Bereich ist in der Regel Teil der Philosophie-Studiengänge, aber in den Studiengängen, die sich mit den Gesundheitswissenschaften befassen, wird er in der Regel auf einem viel höheren Niveau behandelt. Der Private Masterstudiengang in Tierschutz vertieft diesen Aspekt, der heutzutage so relevant ist.

Er analysiert die aktuelle Gesetzgebung und den Tierschutz in Tierhaltungsbetrieben, Zoos, Tierheimen und Einrichtungen, die Tiere verkaufen.

Er widmet ein komplettes Modul dem Tierschutz in der Fischzucht, wobei die Tierethik mehr als in anderen Kursen behandelt wird, da es sich um ein relativ neues Thema handelt.

Schließlich werden zwei vollständige Module entwickelt, die aufgrund ihrer Auswirkungen auf das Wohlergehen von Tieren sehr wichtig sind: Tierschutz beim Transport und Tierschutz bei der Schlachtung. Diese beiden Momente im Leben der Tiere sind sehr kurz, aber entscheidend, denn jedes noch so kleine Ereignis kann das Gleichgewicht des Tierschutzes stören.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Tierschutz** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Neueste Technologie in der E-Learning-Software
- ♦ Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- ♦ Entwicklung von Fallstudien, die von aktiven Experten vorgestellt werden
- ♦ Hochmoderne interaktive Videosysteme
- ♦ Der Unterricht wird durch Telepraxis unterstützt
- ♦ Ständige Aktualisierung und Recycling-Systeme
- ♦ Selbstgesteuertes Lernen: Vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen
- ♦ Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- ♦ Selbsthilfegruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- ♦ Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss
- ♦ Datenbanken mit ergänzenden Unterlagen, die ständig verfügbar sind, auch nach Beendigung der Fortbildung



*Schließen Sie sich der Elite an,  
diese Weiterbildung ist hocheffektiv  
und eröffnet Ihnen neue Wege für  
Ihr berufliches Fortkommen"*



“

*Unser innovatives Konzept der Telepraxis gibt Ihnen die Möglichkeit, durch eine immersive Erfahrung zu lernen, die Ihnen eine schnellere Integration und einen viel realistischeren Blick auf die Inhalte ermöglicht: "Learning from an Expert"*

Unser Kollegium setzt sich aus Fachleuten aus verschiedenen Bereichen zusammen, die mit diesem Fachgebiet in Verbindung stehen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir Ihnen das von uns angestrebte pädagogische Update bieten. Ein multidisziplinäres Team von Fachleuten, die in verschiedenen Umgebungen ausgebildet und erfahren sind, wird Ihnen die theoretischen Kenntnisse effizient vermitteln, aber vor allem das praktische Wissen aus ihrer eigenen Erfahrung zur Verfügung stellen: eine der besonderen Qualitäten dieser Weiterbildung.

Diese Beherrschung des Themas wird durch die Effizienz der methodischen Gestaltung ergänzt. Er wurde von einem multidisziplinären Team von *E-Learning*-Experten entwickelt und integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie. Auf diese Weise können Sie mit einer Reihe praktischer und vielseitiger Multimedia-Tools studieren, die Ihnen die für Ihre Weiterbildung erforderlichen operativen Fähigkeiten vermitteln.

Das Programm basiert auf problemorientiertem Lernen: ein Ansatz, der Lernen als einen eminent praktischen Prozess begreift. Um dies aus der Ferne zu erreichen, nutzen wir die Telepraxis: mit Hilfe eines innovativen interaktiven Videosystems und dem *Learning from an expert* können Sie sich das Wissen so aneignen, als wären Sie in dem Moment mit dem Szenario konfrontiert, das Sie gerade lernen. Ein Konzept, das es Ihnen ermöglicht, das Gelernte auf realistischere und dauerhaftere Weise zu integrieren und zu fixieren.

*Mit einem methodischen Design, das auf bewährten Studientechniken basiert, führt Sie dieses innovative Programm durch verschiedene Ansätze, die es Ihnen ermöglichen, auf dynamische und effektive Weise zu lernen.*

*Ein sehr komplettes Weiterbildungsprogramm, das es Ihnen ermöglicht, die fortschrittlichsten Kenntnisse in allen Interventionsbereichen des spezialisierten Tierarztes zu erwerben.*



# 02 Ziele

Unser Ziel ist es, hochqualifizierte Fachkräfte für die Berufspraxis zu spezialisieren. Ein Ziel, das im Übrigen global durch die Förderung der menschlichen Entwicklung ergänzt wird, die die Grundlage für eine bessere Gesellschaft bildet. Dieses Ziel wird erreicht, indem den Fachleuten geholfen wird, ein viel höheres Maß an Kompetenz und Kontrolle zu erlangen. Ein Ziel, das Sie in wenigen Monaten mit einem hochintensiven und effektiven Training erreichen können







“

*Wenn Ihr Ziel darin besteht, Ihre Kompetenzen auf neue Erfolgs- und Entwicklungswege auszurichten, sind Sie hier genau richtig: eine Fortbildung, die auf Spitzenleistungen abzielt"*



## Allgemeine Ziele

---

- Das Konzept des Tierschutzes analysieren
- Das menschliche Engagement für das Wohlergehen von Tieren untersuchen
- Systeme zur Bewertung des Tierschutzes einrichten
- Vermittlung von Grundlagenwissen in angewandter Tierethologie
- Die Ethologie als grundlegende Rolle im Tierschutz untersuchen
- Die ethologischen Grundlagen der wichtigsten bedrohten Arten analysieren
- Die ethischen Implikationen des Umgangs mit Tieren in unserer Gesellschaft analysieren
- Eine Begründung für die verschiedenen ethischen Theorien zur Berücksichtigung von Tieren liefern
- Schaffung eines kritischen Bewusstseins für die Rolle des Menschen gegenüber Tieren
- Unsere Rolle im Tierschutz untersuchen
- Informationen zum Tierschutz auf internationaler Ebene analysieren
- Analyse und Zusammenstellung aller Informationen über das Wohlergehen in Schweinebetrieben
- Tierschutzprobleme in der Milch- und Rindviehhaltung erkennen
- Untersuchung von Geflügelbetrieben, die sowohl Eier als auch Fleisch produzieren, unter dem Gesichtspunkt des Tierschutzes
- Analyse des Wohlergehens verschiedener Arten von Interesse
- Unterschiedliche Standpunkte zur Haltung und zum Wohlergehen nicht klassischer Nutztierarten einbringen
- Erkennen von Tierschutzproblemen bei Haustieren
- Das Wohlergehen der Imkerei als neues Feld innerhalb der Wissenschaft des Tierschutzes einführen
- Probleme beim Wohlergehen von Tieren in Zoos und Tierheimen definieren
- Bewertung von Tierschutzfragen in der Unterhaltung
- Analyse des Wohlbefindens von Versuchs- und Leehrtieren
- Das Konzept des "fühlenden Wesens" bei Fischen entwickeln
- Untersuchung der Tierschutzbewertung in der Fischzucht
- Die Probleme der Einrichtungen und des Managements für das Wohlergehen der Fische identifizieren
- Verständnis für das Wohlergehen von Aquarienfischen
- Analyse der richtigen Handhabungsrichtlinien für einen effektiven Tiertransport
- Untersuchung der Faktoren, die beim Tiertransport eine Rolle spielen
- Zusammenhang zwischen Verkehr und Gesundheit und Produktivität
- Untersuchung der neurologischen und physiologischen Prinzipien der Betäubung und des Schlachtens
- Die Wirksamkeit von Betäubungssystemen zu bewerten und in der Lage zu sein, Tiere zu erkennen, bei denen die Gefahr besteht, dass sie das Bewusstsein wiedererlangen
- Bestimmung der Hauptrisikofaktoren für eine inkorrekte Betäubung
- Die Auswirkungen des Betäubungssystems auf die Fleischqualität ermitteln



## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Tierschutz. Konzepte und Bewertung

- ◆ Das Konzept des Tierschutzes mit all seinen Implikationen untersuchen
- ◆ Analyse der physiologischen Stressreaktion bei Tieren und deren Quantifizierung
- ◆ Entwicklung der Konzepte von Stress und der akuten und chronischen Stressreaktionen
- ◆ Die Konzepte von "Eustress" und "Distress" zu untermauern
- ◆ Die Auswirkungen dieser Stressreaktion auf den Tierschutz bestimmen
- ◆ Das Konzept der Freiheiten und Bedürfnisse zum Verständnis des Tierschutzes entwickeln
- ◆ Untersuchung des Konzepts der Bewertung des Tierschutzes und seiner Bewertung
- ◆ Die aktuellen Systeme zur Bewertung des Tierschutzes ermitteln

### Modul 2. Angewandte Tierethologie

- ◆ Entwicklung des Konzepts der angewandten Tierethologie
- ◆ Die Prinzipien des Lernens und der Motivation bei Tieren kennenlernen
- ◆ Identifizierung der Rolle der Domestizierung bei der Entwicklung der heutigen Verhaltensweisen
- ◆ Die Bedeutung des Studiums der Ethologie bei der Beurteilung des Tierschutzes darlegen
- ◆ Normale und abnormale Verhaltensmuster von Tieren zu erkennen
- ◆ Untersuchung von Ausgestaltungssystemen bei Wild- und Haustieren und Vorschläge für Ausgestaltungssysteme in Farmen oder anderen Einrichtungen



### Modul 3. Tierethik

- ♦ Das Konzept der Tierethik und der Bioethik in all ihren Verzweigungen analysieren
- ♦ Begründung der sozialen, persönlichen und beruflichen Ethik in der Rolle, die sie gegenüber dem Tier spielt
- ♦ Die verschiedenen ethischen Theorien untersuchen
- ♦ Das Konzept des Tierstatus entwickeln
- ♦ Den moralischen Status von Tieren bestimmen
- ♦ Eine Begründung für die Unversehrtheit von Tieren und damit für Tiermissbrauch liefern
- ♦ Einführung in das Tierrecht und die Allgemeine Erklärung der Rechte der Tiere
- ♦ Bewertung der Rolle der Mensch-Tier-Beziehung beim Tierschutz

### Modul 4. Internationale Tierschutzgesetze

- ♦ Die Entwicklung der Tierschutzgesetzgebung in der Europäischen Union analysieren
- ♦ Internationale Akteure bei der Entwicklung von Tierschutzgesetzen identifizieren
- ♦ Vorstellung der Tierschutzbestimmungen in Ländern außerhalb der Europäischen Union

### Modul 5. Viehzuchtbetriebe. Tierschutz bei Schweinen, Rindern und Geflügel

- ♦ Analyse der Tierschutzprobleme in Schweinezuchtbetrieben
- ♦ Untersuchung von Tierschutzproblemen bei der Haltung von Sauen und Ferkeln in der Laktation und Aufzucht
- ♦ Untersuchung des Tierschutzes bei Mastschweinen
- ♦ Untersuchen Sie die Haltungseinrichtungen für Rinder unter dem Gesichtspunkt des Tierschutzes
- ♦ Bestimmung des Wohlbefindens in Milchviehbetrieben und des Wohlbefindens während der Kälbermast
- ♦ Analyse des Tierschutzes in Legebetrieben und des Tierschutzes in Masthähnchenbetrieben

### Modul 6. Wohlbefinden bei anderen Arten von Interesse

- ♦ Untersuchung des Wohlergehens von Milchschaafen und -ziegen sowie von Schafmastbetrieben
- ♦ Untersuchung des Wohlbefindens von Pferden
- ♦ Tierschutz in Kaninchenfarmen
- ♦ Entwicklung von Fachwissen über den Tierschutz in der alternativen Geflügelhaltung
- ♦ Analyse des Wohlergehens von Großwildarten (Hirsche, Rehe, Damwild usw.) und Niederwildarten (Kaninchen, Hasen, Rebhühner, Wachteln usw.)
- ♦ Analyse des Wohlergehens von Kameliden
- ♦ Untersuchung des Wohlbefindens von Haustieren
- ♦ Wohlbefinden in der Bienenzucht erkennen

### Modul 7. Tierschutz in Zoos, Tierheimen und anderen Einrichtungen

- ♦ Probleme mit dem Wohlergehen von Zootieren definieren
- ♦ Analyse von Indikatoren zur Bewertung des Tierschutzes in Zoos
- ♦ Bewertung des Tierschutzes in Zoos
- ♦ Untersuchung von Tierschutzproblemen in Tierheimen
- ♦ Entwicklung von Protokollen für die Bewertung des Tierschutzes in Tierheimen
- ♦ Tierschutzprobleme bei Unterhaltungs-, Forschungs- und Lehtieren erkennen
- ♦ Bewertung von Protokollen zur Beurteilung des Wohlbefindens von Versuchs- und Lehtieren



### Modul 8. Tierschutz in der Fischzucht

- ♦ Definition der physiologischen Stressreaktion bei Fischen
- ♦ Auswertung von Informationen über Bewusstsein, Schmerz und Angst bei Fischen
- ♦ Entwicklung der effektivsten Indikatoren für die Bewertung des Wohlbefindens von Fischen
- ♦ Untersuchung von Maßnahmen zur Wasserqualität und deren Auswirkungen auf Fische
- ♦ Verstehen der wichtigsten Tierschutzprobleme in der Fischzucht
- ♦ Aufstellung der besten Managementrichtlinien für Fische, um das Leiden zu minimieren
- ♦ Untersuchung des Wohlergehens von Fischen während des Fangs sowohl in Zuchtbetrieben als auch in kommerziellen Fischereien
- ♦ Das Wohlergehen von Aquarienfischen ermitteln

### Modul 9. Tierschutz beim Transport

- ♦ Das Verhalten von Tieren in Bezug auf den Transport untersuchen
- ♦ Ermittlung der Umwelt- und Managementfaktoren, die das Wohlergehen während des Transports beeinflussen
- ♦ Die richtigen Richtlinien für die Handhabung und den Transport von Rindern und Schweinen kennen
- ♦ Bestimmung der richtigen Richtlinien für die Handhabung und den Transport von Geflügel
- ♦ Untersuchung der korrekten Handhabung und Transportrichtlinien für Fisch
- ♦ Die Unterschiede im Tierschutz je nach Transportmittel bewerten
- ♦ Darstellung der Beziehung zwischen Tiertransport und Gesundheit und Produktivität

### Modul 10. Tierschutz bei der Schlachtung

- ♦ Analyse der Prinzipien von Bewusstsein und Empfindungslosigkeit bei Tieren
- ♦ Bestimmung der möglichen Ursachen von Schmerzen bei der Schlachtung von Tieren
- ♦ Die effektivsten Betäubungssysteme für jede Tierart bestimmen
- ♦ Untersuchung der Anzeichen einer korrekten Betäubung
- ♦ Die wichtigsten Faktoren identifizieren, die zu einer unzureichenden Betäubung führen können
- ♦ Bewertung der Auswirkungen von Betäubungssystemen auf die Schlachtkörper- und Fleischqualität
- ♦ Grundlegende Prinzipien der Euthanasie von Tieren



*Ein Weg der Spezialisierung und der beruflichen Weiterentwicklung, der Ihnen zu mehr Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt verhilft"*

# 03

# Kompetenzen

Fachleute können sich die Fähigkeiten eines Experten im Tierschutz aneignen, und zwar durch einen didaktischen Ansatz, der das in diesem intensiven privaten vermittelte Wissen in Erfahrung umsetzt. Eine außergewöhnliche Gelegenheit, Ihre Fähigkeiten zu verbessern und einer der wettbewerbsfähigsten Experten in diesem Sektor zu werden.



“

*Ein intensives Programm, das darauf abzielt, Ihnen die notwendigen Fähigkeiten zu vermitteln, um in jedem der Arbeitsbereiche der Tierproduktion und der Tiergesundheit erfolgreich tätig zu werden, und zwar mit der Qualität eines hochwirksamen Fortbildungsansatzes"*





## Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Das Konzept des Tierschutzes unterscheiden
- ♦ Vermittlung von Grundlagenwissen in angewandter Tierethologie
- ♦ Schaffung eines kritischen Bewusstseins für die Rolle des Menschen gegenüber Tieren
- ♦ Unsere Rolle im Tierschutz untersuchen

“

*Informieren Sie sich über die neuesten Entwicklungen im Tierschutz”*







## Spezifische Kompetenzen

---

- ♦ Entwicklung der Konzepte von Stress und der akuten und chronischen Stressreaktionen
- ♦ Normale und abnormale Verhaltensmuster von Tieren zu erkennen
- ♦ Eine Begründung für die Unversehrtheit von Tieren und damit für Tiermissbrauch liefern
- ♦ Detaillierte Tierschutzbestimmungen bei Transport und Schlachtung
- ♦ Untersuchung der Tierschutzgesetze für Lehr- und Forschungszwecke
- ♦ Bestimmung des Wohlbefindens in Milchviehbetrieben und des Wohlbefindens während der Kälbermast
- ♦ Untersuchung des Wohlbefindens von Haustieren
- ♦ Wohlbefinden in der Bienenzucht erkennen
- ♦ Tierschutzprobleme bei Unterhaltungs-, Forschungs- und Lehtieren erkennen
- ♦ Das Wohlergehen von Aquarienfischen ermitteln
- ♦ Bestimmung der richtigen Richtlinien für die Handhabung und den Transport von Geflügel
- ♦ Die wichtigsten Faktoren identifizieren, die zu einer unzureichenden Betäubung führen können



# 04

# Kursleitung

Als Teil des Gesamtqualitätskonzepts unseres Programms sind wir stolz darauf, Ihnen ein Dozententeam von höchstem Niveau zur Verfügung zu stellen, das aufgrund seiner nachgewiesenen Erfahrung ausgewählt wurde. Fachleute aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Kompetenzen, die ein komplettes multidisziplinäres Team bilden. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen.







“

*Unser Dozententeam wird Ihnen helfen, in Ihrem Beruf erfolgreich zu sein"*

## Leitung



### Dr. De la Fuente Vázquez, Jesús

- ♦ Promotion in Tiermedizin an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 2003
- ♦ Master of Science in Pig Production by Aberdeen University in 1998
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärwissenschaften an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 1997
- ♦ Universitätsdozent in der Abteilung für Tierproduktion, Fakultät für Veterinärmedizin, UCM seit 2005
- ♦ Stipendium für Lehr- und Forschungsaufgaben in der Abteilung für Tierproduktion der Fakultät für Veterinärmedizin der UCM im Jahr 1997
- ♦ Doktoranden-Stipendium des Europäischen Sozialfonds, Abteilung für Landwirtschaft, Universität Aberdeen, 1998
- ♦ FPU-Stipendium für Pre-Doktoranden, Universität Complutense de Madrid, von 1999 bis 2002
- ♦ Dreimonatiger Aufenthalt am Department of Animal Science der Texas A&M University im Jahr 2001
- ♦ Vertragsforscher in der Abteilung für Lebensmitteltechnologie am Nationalen Institut für Forschung und Technologie in der Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie (INIA) im Jahr 2004
- ♦ Teilnahme als mitarbeitender Dozent an mehr als 40 nationalen und internationalen Kursen zum Thema Tierschutz
- ♦ Beteiligung an mehr als 35 Forschungsartikeln, die in Journalen veröffentlicht wurden, die im Journal Citation Report indexiert sind
- ♦ Teilnahme an mehr als 14 Forschungsprojekten mit öffentlicher und privater Finanzierung
- ♦ Beteiligung an 10 Buchkapiteln und kompletten Büchern



## Professoren

### Dr. Cabezas Albéniz, Almudena

- ♦ Promotion in Veterinärwissenschaften an der Universität Complutense Madrid im Jahr 2017
- ♦ Masterstudiengang in Veterinärwissenschaftlicher Forschung an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 2012
- ♦ Hochschulabschluss in Agrartechnik an der Fakultät für Agrartechnik der Polytechnischen Universität von Madrid im Jahr 2010
- ♦ Außerordentliche Professorin in der Abteilung für Tierproduktion an der Fakultät für Veterinärmedizin, UCM

### Dr. Díaz Díaz-Chirón, María Teresa

- ♦ Promotion in Veterinärwissenschaften an der Universität Complutense Madrid im Jahr 2002
- ♦ Hochschulabschluss in Tiermedizin an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 1997
- ♦ Assistenz-Professorin und Forscherin in der Abteilung für Tierproduktion, Fakultät für Veterinärmedizin, UCM 2019-2020

### Dr. González de Chavarri Echaniz, Elisabeth

- ♦ Promotion in Veterinärwissenschaften an der Universität Complutense Madrid im Jahr 1991
- ♦ Hochschulabschluss in Tiermedizin an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 1987
- ♦ Universitätsdozentin und Forscherin in der Abteilung für Tierproduktion, Fakultät für Veterinärmedizin, UCM

### Dr. Pérez Marcos, Concepción

- ♦ Promotion in Veterinärwissenschaften an der Universität Complutense Madrid im Jahr 1986
- ♦ Hochschulabschluss in Tiermedizin an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 1979
- ♦ Universitätsdozentin in der Abteilung für Physiologie (Tierphysiologie) an der Fakultät für Veterinärmedizin der UCM seit 1987

### Dr. Arroyo Lambaer, Ana Alejandra

- ♦ Gründerin Yolcati, Tierschutz Veterinärmedizinisches Beratungsunternehmen, spezialisiert auf Ethologie und Tierschutz
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin und Zootechnik an der Nationalen Autonomen Universität von Mexiko
- ♦ Ausbilderin von Tierpflegern und Trainern Oasis Wildlif

### Hr. Beltrán Álvarez, Santiago

- ♦ Biologieprofessor an der Academia Nuevo Futuro
- ♦ Selbständiger professioneller Aquarianer, Gründer des Unternehmens *The Green Guy*
- ♦ Hochschulabschluss in Biologie an der Universität von Salamanca
- ♦ Masterstudiengang in Neuartigen Therapien und biotechnologischer Innovation an der Universität Francisco de Vitoria
- ♦ Forscher in Biomedizin an der Universität Francisco de Vitoria

### Dr. Moreno Guiberteau, Ana Isabel

- ♦ Tierärztin für Management, Gesundheit und Ernährung iberischer Schweine
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärwissenschaften an der Universität von Extremadura
- ♦ Masterstudiengang in Medizin und Chirurgie für Haustiere (Equiden und Kleintiere) vom Krankenhaus für Veterinärmedizin - Universität von Extremadura
- ♦ Offizieller Kurs in Equine Kinesio Taping von der Universität Complutense Madrid, Zertifizierung in Tierschutzqualität Welfare Quality (Schweine)
- ♦ Wirkung von BoarBetter® auf die Reproduktionsparameter von abgesetzten Sauen Spezialist für Schweineproduktion und -ernährung

**Hr. Sánchez Arispe, Alex**

- ♦ Dozent für Naturwissenschaften an der Fundació Jesüites Educació
- ♦ Hochschulabschluss in Biologie an der Autonomen Universität von Barcelona
- ♦ Masterstudiengang in terrestrischer Ökologie von der Autonomen Universität von Barcelona
- ♦ Masterstudiengang in Tierschutz von der Autonomen Universität von Barcelona

**Dr. Tamsamani Rivero, Nabil**

- ♦ Tierarzt für Exoten und Wildtiere bei Oasis Wildlife Fuerteventura
- ♦ Dozent und Trainer für Ernährung und Tierschutz
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Cordoba
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Cordoba (Spanien)
- ♦ MBA (Master of Business Administration) von der EAE Business School (Barcelona)

**Fr. Calero Alonso, Silvia**

- ♦ Stellvertretende Apothekerin in der Apotheke an der Plaza Santa Margarita und Mercedes Heras Peña (Madrid)
- ♦ Hochschulabschluss in Pharmazie an der Universität von La Laguna
- ♦ Masterstudiengang in Tierproduktion und -gesundheit von den Universitäten Complutense und Polytechnikum in Madrid





“

*Die führenden Fachleute auf diesem Gebiet haben sich zusammengetan, um Ihnen das umfassendste Wissen auf diesem Gebiet zu bieten, damit Sie sich mit absoluter Erfolgsgarantie weiterentwickeln können"*



# 05 Struktur und Inhalt

Die Inhalte wurden von verschiedenen Fachleuten entwickelt, mit einem klaren Ziel: sicherzustellen, dass unsere Studenten alle notwendigen Fähigkeiten erwerben, um echte Experten in diesem Bereich zu werden.

Ein sehr komplettes und gut strukturiertes Programm, das Sie zu höchsten Qualitäts- und Erfolgsstandards führen wird.







“

*Ein sehr komplettes Studienprogramm, das in hervorragend ausgearbeitete didaktische Einheiten gegliedert ist, ausgerichtet auf ein Studium, das mit dem persönlichen und beruflichen Leben kompatibel ist"*

## Modul 1. Tierschutz. Konzepte und Bewertung

- 1.1. Die Entwicklung des Konzepts des Tierschutzes, von der Antike bis heute
  - 1.1.1. Tierschutz im Altertum
  - 1.1.2. Einführung des Konzepts der Wohlfahrt
  - 1.1.3. Tierschutz heute
- 1.2. Die Sichtweise verschiedener Kulturen auf das Konzept des Tierschutzes
  - 1.2.1. Buddhismus
  - 1.2.2. Katholizismus
  - 1.2.3. Islam
  - 1.2.4. Judentum
  - 1.2.5. Orthodoxe Kirche
  - 1.2.6. Protestantismus
- 1.3. Konzept des Tierschutzes, Ansätze zu seinem Verständnis
  - 1.3.1. Definition des Tierschutzes
  - 1.3.2. Emotionsbasierter Ansatz
  - 1.3.3. Funktionalitätsbasierter Ansatz
  - 1.3.4. Ethologie-basierter Ansatz
- 1.4. Physiologische Stressreaktion
  - 1.4.1. Hypothalamus-Hypophysen-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse
- 1.5. Akute und chronische Stressreaktion
  - 1.5.1. Physiologische Reaktion auf chronischen Stress
  - 1.5.2. Physiologische Reaktion auf akuten Stress
- 1.6. Konzept von "Eustress" und "Distress"
  - 1.6.1. Eustress: optimaler Stress
  - 1.6.2. Distress: negativer Stress
- 1.7. Die Rolle der Stressreaktion für das Wohlbefinden
- 1.8. Freiheiten und Bedürfnisse
  - 1.8.1. Konzept der Freiheiten
  - 1.8.2. Die Rolle der Freiheiten im Tierschutz
  - 1.8.3. Konzept der Bedürfnisse
- 1.9. Systeme zur Bewertung des Tierschutzes
  - 1.9.1. Direkte Indikatoren
  - 1.9.2. Indirekte Indikatoren

- 1.10. Entwicklung des Protokolls zur Bewertung des Tierschutzes
  - 1.10.1. TGI 35 L
  - 1.10.2. *WelfareQuality*®
  - 1.10.3. AWIN (*Animal Welfare Indicators*)

## Modul 2. Angewandte Tierethologie

- 2.1. Angewandte Tierethologie und ihr Bezug zum Tierschutz
  - 2.1.1. Allgemeines zur Ethologie
  - 2.1.2. Ursprung der angewandten Ethologie
  - 2.1.3. Bereiche der angewandten Ethologie
- 2.2. Organisation des Verhaltens
  - 2.2.1. Lernen
  - 2.2.2. Motivation
- 2.3. Auswirkungen der Domestizierung auf das Verhalten von Tieren
  - 2.3.1. Definition von Domestikation
  - 2.3.2. Die Umwelt in der Domestikation
  - 2.3.3. Domestizierung und Tierverhalten
- 2.4. Verhalten des einzelnen Tieres
  - 2.4.1. Nahrung
  - 2.4.2. Körperpflege
  - 2.4.3. Untersuchung
  - 2.4.4. Reaktives Verhalten
  - 2.4.5. Ruhe und Schlaf
- 2.5. Soziales und reproduktives Verhalten
  - 2.5.1. Allgemeines Sozialverhalten Soziales Verhalten
  - 2.5.2. Vereinigung
  - 2.5.3. Soziale Interaktionen
  - 2.5.4. Reproduktionsfähigkeit
- 2.6. Verhalten von Säuglingen und Eltern
  - 2.6.1. Verhalten des Fötus und Geburt
  - 2.6.2. Mütterliches Verhalten
  - 2.6.3. Neonatales und jugendliches Verhalten
  - 2.6.4. Spielen, üben und Sport treiben



- 2.7. Angewandte Ethologie bei Schweinen und Geflügel
  - 2.7.1. Ursprung und Domestizierung des Schweins
  - 2.7.2. Signale und Kommunikation bei Schweinen
  - 2.7.3. Biologische Rhythmen von Schweinen: Fressen, Ruhen, Fortpflanzung
  - 2.7.4. Ursprung und Domestikation der Vögel
  - 2.7.5. Signale und Kommunikation bei Vögeln
  - 2.7.6. Biologische Rhythmen bei Vögeln: Fressen, Ruhen, Fortpflanzung
- 2.8. Angewandte Ethologie bei Rindern, Schafen und Ziegen
  - 2.8.1. Ursprung und Domestikation des Rindes
  - 2.8.2. Signale und Kommunikation bei Rindern
  - 2.8.3. Biologische Rhythmen von Rindern: Fressen, Ruhen, Fortpflanzung
  - 2.8.4. Ursprung und Domestikation von Schafen und Ziegen
  - 2.8.5. Signale und Kommunikation bei Schafen und Ziegen
  - 2.8.6. Biologische Rhythmen von Schafen und Ziegen: Fressen, Ruhen, Fortpflanzung
- 2.9. Angewandte Ethologie bei Hunden und Katzen
  - 2.9.1. Ursprung und Domestizierung des Hundes
  - 2.9.2. Signale und Kommunikation beim Hund
  - 2.9.3. Biologische Rhythmen bei Hunden: Fressen, Ruhen, Fortpflanzung
  - 2.9.4. Ursprung und Domestizierung der Katze
  - 2.9.5. Signale und Kommunikation bei Katzen
  - 2.9.6. Biologische Rhythmen bei Katzen: Fressen, Ruhen, Fortpflanzung
- 2.10. Bereicherung der Umwelt
  - 2.10.1. Konzept der Umweltsanierung
  - 2.10.2. Funktionen der Umweltsanierung
  - 2.10.3. Arten der Umweltsanierung



### Modul 3. Tierethik

- 3.1. Konzept der Tierethik. Bioethik
  - 3.1.1. Konzept der Tierethik
  - 3.1.2. Grundsätze der Tierethik
- 3.2. Soziale, persönliche und berufliche Ethik
  - 3.2.1. Ethik und die Logik der Ethik
- 3.3. Ethik und Moral in Bezug auf Tiere
- 3.4. Ethische Theorien
  - 3.4.1. Utilitarismus
  - 3.4.2. Ethik der Rechte
  - 3.4.3. Kontraktualismus
  - 3.4.4. Aristotelische Ansätze
  - 3.4.5. Ethik der Pflege
  - 3.4.6. Egalitarismus
- 3.5. Debatte über den moralischen Status von Tieren
  - 3.5.1. Wert, der Tieren beigemessen wird
  - 3.5.2. Unterscheidung zwischen Arten
- 3.6. Tierische Integrität
  - 3.6.1. Integrität der Tiere und zoozentrische Tierethik
  - 3.6.2. Biozentrische Tierintegrität und Ethik
  - 3.6.3. Ästhetik und Ethik
- 3.7. Tierquälerei
  - 3.7.1. Die Entwicklung der Behandlung von Tieren
  - 3.7.2. Arten von Tiermissbrauch
  - 3.7.3. Tiermissbrauch in der heutigen Gesellschaft
- 3.8. Kummer und Glück bei Tieren
  - 3.8.1. Lebensqualität der Tiere
  - 3.8.2. Interpretation von Schmerzen bei Tieren
- 3.9. Tierrecht
  - 3.9.1. Allgemeine Erklärung der Rechte der Tiere
- 3.10. Beziehung zwischen Mensch und Tier
  - 3.10.1. Qualitäten der Mensch-Tier-Beziehung
  - 3.10.2. Auswirkungen des Mensch-Tier-Verhältnisses auf das nicht-menschliche Tier

### Modul 4. Internationale Gesetzgebung zum Tierschutz

- 4.1. Verträge der Europäischen Union
  - 4.1.1. Vor dem Vertrag von Lissabon
  - 4.1.2. Vertrag von Lissabon
- 4.2. Das Europäische Parlament, seine Rolle im Tierschutz
  - 4.2.1. Die erste Etappe des Europäischen Parlaments vor 1986
  - 4.2.2. Zweite Etappe zum Tierschutz im Europäischen Parlament
  - 4.2.3. Das Europäische Parlament und der Tierschutz heute
- 4.3. Der Europarat: Ursprung der Gesetzgebung in der Europäischen Union
  - 4.3.1. Europarat
  - 4.3.2. Die Rolle des Europarates beim Tierschutz
- 4.4. Gesetzgebung zum Schutz von Versuchstieren
  - 4.4.1. Richtlinie 2010/63/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2010 zum Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere
- 4.5. Rolle der internationalen Gremien im Tierschutz
  - 4.5.1. Die Rolle der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
  - 4.5.2. Die Rolle der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)
  - 4.5.3. Die Rolle der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE)
- 4.6. Tierschutz in Ländern außerhalb der Europäischen Union: Nordamerika, Südamerika, Afrika, Asien und Ozeanien
  - 4.6.1. Tierschutzgesetzgebung auf dem amerikanischen Kontinent
  - 4.6.2. Tierschutzgesetze in Afrika
  - 4.6.3. Tierschutzgesetzgebung in Asien
  - 4.6.4. Tierschutzgesetzgebung in Ozeanien



**Modul 5. Viehzuchtbetriebe. Wohlergehen von Schweinen, Rindern und Geflügel**

- 5.1. Tierschutz in Schweinebetrieben. Installationen und Ausrüstung
  - 5.1.1. Unterkünfte
  - 5.1.2. Anforderungen an die Umwelt
  - 5.1.3. Handhabung
- 5.2. Tierschutz bei Zuchtschweinen
  - 5.2.1. Tierschutz bei der Zuchtsau
  - 5.2.2. Tierschutz beim Wildschwein
- 5.3. Tierschutz in der Schweinehaltung
  - 5.3.1. Stillen
  - 5.3.2. Übergang
- 5.4. Tierschutz bei Mastschweinen
  - 5.4.1. Unterkunft und Einrichtungen
  - 5.4.2. Handhabung
- 5.5. Tierschutz in Rinderhaltungsbetrieben. Einrichtungen und Ausrüstung
  - 5.5.1. Unterkünfte
  - 5.5.2. Anforderungen an die Umwelt
  - 5.5.3. Handhabung
- 5.6. Tierschutz bei Milchkühen
  - 5.6.1. Kuhkomfort
- 5.7. Kälberschutz
  - 5.7.1. Unterkunft und Einrichtungen
  - 5.7.2. Handhabung
- 5.8. Tierschutz in Geflügelbetrieben. Einrichtungen und Ausrüstung
  - 5.8.1. Unterkünfte
  - 5.8.2. Anforderungen an die Umwelt
  - 5.8.3. Handhabung
- 5.9. Tierschutz für Legehennen
  - 5.9.1. Alternative Eierproduktionssysteme
- 5.10. Tierschutz in der Hähnchenmast
  - 5.10.1. Unterkunft und Einrichtungen
  - 5.10.2. Handhabung

**Modul 6. Wohlbefinden bei anderen Arten von Interesse**

- 6.1. Tierschutz bei Milchschaafen und Ziegen
  - 6.1.1. Unterkünfte
  - 6.1.2. Anforderungen an die Umwelt
  - 6.1.3. Handhabung
- 6.2. Tierschutz in Schafmastbetrieben
  - 6.2.1. Unterkünfte
  - 6.2.2. Anforderungen an die Umwelt
  - 6.2.3. Handhabung
- 6.3. Tierschutz bei Pferden
  - 6.3.1. Unterkünfte
  - 6.3.2. Anforderungen an die Umwelt
  - 6.3.3. Handhabung
- 6.4. Tierschutz in Kaninchenfarmen
  - 6.4.1. Unterkünfte
  - 6.4.2. Anforderungen an die Umwelt
  - 6.4.3. Handhabung
- 6.5. Tierschutz in der alternativen Geflügelhaltung
  - 6.5.1. Unterkünfte
  - 6.5.2. Anforderungen an die Umwelt
  - 6.5.3. Handhabung
- 6.6. Tierschutz für Wildarten
  - 6.6.1. Unterkünfte
  - 6.6.2. Anforderungen an die Umwelt
  - 6.6.3. Handhabung
- 6.7. Tierschutz bei Kameliden (Lama, Alpaka, Vicuña und Guanako)
  - 6.7.1. Unterkünfte
  - 6.7.2. Anforderungen an die Umwelt
  - 6.7.3. Handhabung
- 6.8. Tierschutz für Haustiere. Hunde und Katzen
  - 6.8.1. Unterkünfte
  - 6.8.2. Verantwortungsvolle Haustierhaltung
  - 6.8.3. Probleme mit dem Tierschutz

- 6.9. Tierschutz für andere Haustiere
  - 6.9.1. Unterkünfte
  - 6.9.2. Verantwortungsvolle Haustierhaltung
  - 6.9.3. Probleme mit dem Tierschutz
- 6.10. Tierschutz in der Bienenzucht
  - 6.10.1. Die Bedeutung der Biene als Superorganismus
  - 6.10.2. Umwelt
  - 6.10.3. Fütterung und Management

## Modul 7. Tierschutz in Zoos, Tierheimen und anderen Einrichtungen

- 7.1. Tierschutz in Zoos
  - 7.1.1. Funktionen von Zoos
  - 7.1.2. Körperliche und emotionale Gesundheit bei Zootieren
  - 7.1.3. Reaktion auf die Angst
- 7.2. Reaktion von Wildtieren auf Gefangenschaft
  - 7.2.1. Unterkünfte
  - 7.2.2. Verhalten und Tierschutz
  - 7.2.3. Spezies-spezifische Reaktion auf Gefangenschaft
- 7.3. Indikatoren für Tierschutz in Zoos
  - 7.3.1. Indikatoren für das Verhalten
  - 7.3.2. Tierbezogene Indikatoren
- 7.4. Tierschutzprobleme in Zoos
  - 7.4.1. Probleme im Zusammenhang mit der Ernährung
  - 7.4.2. Hitzestress
  - 7.4.3. Platzbeschränkungen
  - 7.4.4. Sozialer Stress
- 7.5. Tierschutz in Tierheimen
  - 7.5.1. Unterkunft, Pflege und Umwelt
- 7.6. Damit verbundene Probleme in Heimen
  - 7.6.1. Sammlung von Tieren
  - 7.6.2. Gruppierung und Pflege

- 7.7. Tierschutz bei Ausstellungen
  - 7.7.1. Kampfstiere
  - 7.7.2. Zirkustiere
  - 7.7.3. Delfinarien
- 7.8. Tierschutz in Einrichtungen, die Tiere verkaufen
  - 7.8.1. Unterkunft, Pflege und Umwelt
- 7.9. Tierschutz in Forschungs- und Lehreinrichtungen
  - 7.9.1. Unterkunft, Pflege und Umweltfaktoren
  - 7.9.2. Ernährung und Wohlbefinden
- 7.10. Fragen des Tierschutzes in Forschung und Lehre
  - 7.10.1. Experimentelle Verfahren: Allgemeine Grundsätze und Empfehlungen
  - 7.10.2. Infektionen bei Labortieren: Bedeutung und Kontrolle

## Modul 8. Tierschutz in der Fischzucht

- 8.1. Physiologische Stressreaktion bei Fischen
  - 8.1.1. Stressreaktion bei Fischen
  - 8.1.2. Erkennung und Messung der Stressreaktion
  - 8.1.3. Cortisol als Index für Stress
- 8.2. Bewusstsein bei Fischen
  - 8.2.1. Fische sind leidensfähig
  - 8.2.2. Grundlegende Organisation des Gehirns von Teleost-Fischen
  - 8.2.3. Kognitive Fähigkeiten und Verhaltensänderung
- 8.3. Schmerz und Angst bei Fischen
  - 8.3.1. Sensibilität und Bewusstsein
  - 8.3.2. Schmerz
  - 8.3.3. Angst
- 8.4. Indikatoren für das Wohlergehen der Fische
  - 8.4.1. Basierend auf der Tiergruppe
  - 8.4.2. Auf der Grundlage des Einzelnen

- 8.5. Wasserqualität und Fischschutz
  - 8.5.1. Gelöster Sauerstoff
  - 8.5.2. Ammoniak, Nitrate, Nitrite
  - 8.5.3. Kohlendioxid, Übersättigung von Gasen
  - 8.5.4. Schwebende Feststoffe, Schwermetalle
  - 8.5.5. Säure, Alkalinität, Härte, Temperatur, Leitfähigkeit
  - 8.5.6. Wasserfluss
- 8.6. Das Wohlergehen der Fische in verschiedenen Produktionssystemen
  - 8.6.1. Teich-Aquakultur
  - 8.6.2. Systeme mit kontinuierlichem Fluss
  - 8.6.3. Halbgeschlossene Wasserkreislaufsysteme
  - 8.6.4. Systeme mit Wasserkreislauf
  - 8.6.5. Netzkäfige
  - 8.6.6. Offshore-Kultursysteme mit Meereskäfigen
- 8.7. Umgang mit Fischen und Auswirkungen auf das Wohlergehen
- 8.8. Tierschutzprobleme bei Fischen aufgrund der Tierdichte
  - 8.8.1. Tierdichte in Käfigen
  - 8.8.2. Besatzdichten in Tanks, Teichen und *Raceways*
  - 8.8.3. Tierdichte und Verhalten
  - 8.8.4. Beziehung zwischen Tierdichte und Tierschutz
- 8.9. Wohlergehen des Fangs in der kommerziellen Fischerei und Fischzucht
  - 8.9.1. Fangbezogene Stressfaktoren
  - 8.9.2. Kommerzielle Fangmethoden: Schleppnetze, Ringwaden, Trammelnetze und Stellnetze
  - 8.9.3. Vorbereitung für den Fang, das Hältern und Ernten von Zuchtfischen
- 8.10. Das Wohlergehen von Aquarienfischen
  - 8.10.1. Allgemeine Überlegungen
  - 8.10.2. Aufzucht und Fang
  - 8.10.3. Ankunft Zielort
  - 8.10.4. Nahrung
  - 8.10.5. Gesundheit

## Modul 9. Tierschutz beim Transport

- 9.1. Verhalten der Tiere bei Handhabung und Transport
  - 9.1.1. Umgang mit Tieren
  - 9.1.2. Verhaltenseigenschaften von Tieren
  - 9.1.3. Furchtreaktion und Interaktion mit der Umwelt
- 9.2. Transport von Tieren auf der Straße. Fahrzeug und Fahrer
  - 9.2.1. Merkmale von Straßentransportfahrzeugen
  - 9.2.2. Eignung des Fahrers für den Transport von Tieren
- 9.3. Umweltfaktoren, die das Wohlergehen während des Transports beeinflussen
  - 9.3.1. Temperatur
  - 9.3.2. Feuchtigkeit
  - 9.3.3. Belüftung
- 9.4. Faktoren für das Wohlergehen während des Transports
  - 9.4.1. Be- und Entladen
  - 9.4.2. Soziale Durchmischung
  - 9.4.3. Fasten
- 9.5. Transport und Handhabung von Schweinen und Rindern
  - 9.5.1. Temperatur beim Schweinetransport
  - 9.5.2. Besatzdichte, Futter und Mikroklima beim Schweinetransport
  - 9.5.3. Verhalten von Rindern in fahrenden Fahrzeugen
  - 9.5.4. Besatzdichte und Fütterung beim Viehtransport
- 9.6. Geflügeltransport und Handhabung
  - 9.6.1. Be- und Entladen von Geflügel
  - 9.6.2. Hitzestress: Energiebilanz, Hunger, Durst und Müdigkeit
  - 9.6.3. Verhaltensreaktionen: Angst, Abneigung
- 9.7. Transport und Handhabung von Fisch
  - 9.7.1. Transportsysteme
  - 9.7.2. Die Auswirkungen des Transports auf das Wohlergehen der Fische
  - 9.7.3. Minimierung der Auswirkungen des Verkehrs auf das Wohlergehen
- 9.8. Transport und Handhabung bei anderen Tierarten
  - 9.8.1. Transport von Einhufern
  - 9.8.2. Transport von Schafen



- 9.8.3. Transport von Kaninchen
- 9.8.4. Transport von Hunden
- 9.8.5. Transport von Wildtieren
- 9.9. Tierschutz im Schienen-, Luft- und Seeverkehr
  - 9.9.1. Tiertransporte auf der Schiene
  - 9.9.2. Transport von Tieren auf dem Luftweg
  - 9.9.3. Transport von Tieren per Schiff
- 9.10. Auswirkungen des Transports auf das Tier. Gesundheit und Produktivität
  - 9.10.1. Gesundheitliche Folgen von Transport und Handhabung
  - 9.10.2. Die Auswirkungen von Transport und Handhabung auf die Schlachtkörper- und Fleischqualität

## Modul 10. Tierschutz bei der Schlachtung

- 10.1. Wissenschaftliche Grundlage für Bewusstsein und Betäubung
  - 10.1.1. Neuronale Grundlage des Bewusstseins
  - 10.1.2. Verhalten und körperliche Reflexe
  - 10.1.3. Kriterien für Betäubungs- und Tötungs-/Schlachtmethoden
- 10.2. Mögliche Ursachen für Schmerzen bei der Schlachtung von Tieren
  - 10.2.1. Schmerzen durch Abschneiden der Blutung
  - 10.2.2. Zeitpunkt des Bewusstseinsverlustes
  - 10.2.3. Auswirkungen der Kürzung auf die Reaktionsfähigkeit der Tiere
- 10.3. Neurophysiologische Grundlagen der Betäubung und der Tötungs-/Schlachtmethoden
  - 10.3.1. Mechanische Methode
  - 10.3.2. Elektrische Methode
  - 10.3.3. Gemischte Gasmethode
- 10.4. Betäubungs- und Tötungs-/Schlachtsysteme in Schlachthöfen
  - 10.4.1. Mechanische Betäubungsgeräte
  - 10.4.2. Elektrische Betäubungsgeräte
  - 10.4.3. Ausrüstung für Mischgasbetäubung





- 10.5. Tierschutz bei der Schlachtung von Rindern, Schafen, Ziegen und Pferden
  - 10.5.1. Methoden der Betäubung oder Betäubung/Schlachtung
  - 10.5.2. Bewertung der Wirksamkeit der Nutzung
  - 10.5.3. Vor- und Nachteile dieser Methoden
- 10.6. Tierschutz bei der Schlachtung von Schweinen
  - 10.6.1. Methoden der Betäubung oder Betäubung/Schlachtung
  - 10.6.2. Bewertung der Wirksamkeit der Nutzung
  - 10.6.3. Vor- und Nachteile dieser Methoden
- 10.7. Tierschutz bei der Geflügelschlachtung
  - 10.7.1. Methoden der Betäubung oder Betäubung/Schlachtung
  - 10.7.2. Bewertung der Wirksamkeit der Nutzung
  - 10.7.3. Vor- und Nachteile dieser Methoden
- 10.8. Tierschutz bei der Fischschlachtung
  - 10.8.1. Methoden der Betäubung oder Betäubung/Schlachtung
  - 10.8.2. Bewertung der Wirksamkeit der Nutzung
  - 10.8.3. Vor- und Nachteile dieser Methoden
- 10.9. Auswirkungen des Betäubungs- oder Tötungs-/Schlachtverfahrens auf die Schlachtkörper- und Fleischqualität bei Schlachttieren
  - 10.9.1. Folgen für die Qualität des Schlachtkörpers
  - 10.9.2. Folgen für die Fleischqualität: PSE-Fleisch und dunkles Fleisch
- 10.10. Euthanasie bei Nutz-, Haus- und Forschungstieren
  - 10.10.1. Euthanasie-Techniken
  - 10.10.2. Euthanasie-Mittel



# 06 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.







“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

*Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.*



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzubilden.



“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“*

#### Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.





## Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



*Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg ausgebildet, und zwar in allen klinischen Fachgebieten, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



#### Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten Ausbildungsfortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



#### Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.

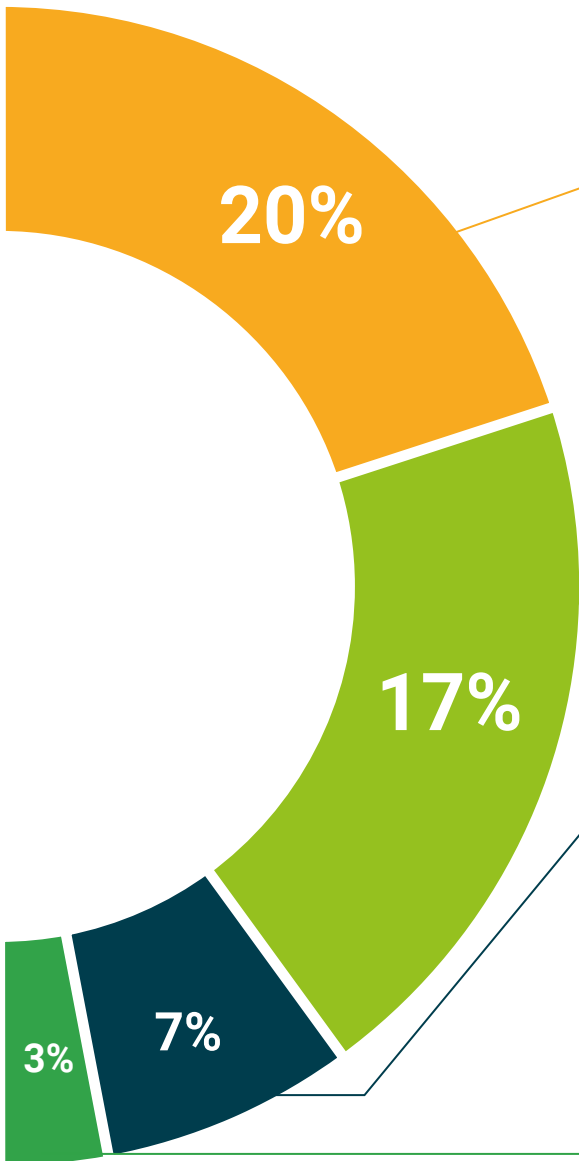


#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.







### Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



### Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



### Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Tierschutz garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab  
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss  
ohne lästige Reisen oder Formalitäten“*



Dieser **Privater Masterstudiengang in Tierschutz** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Tierschutz**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovationen  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung institutionen  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

Privater Masterstudiengang

Tierschutz

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang Tierschutz

